

## Diskussionsplenum

### Zweck & Struktur

Das Diskussionsplenum ist ein lockerer, meist monatlich stattfindender Treffpunkt, bei dem Mitglieder Themen einbringen, Ideen austauschen und diskutieren.

Ziel ist es, die gewonnenen Impulse an den Vorstand und die Generalversammlung zu übermitteln, um das Regionalkollektiv weiterzuentwickeln, zu unterstützen.

### Teilnehmerzahl

Aktuell nehmen 5–6 Personen teil – gern können sich mehr beteiligen.

Seit Ende Januar fanden vier Treffen statt.

Zwei der Sitzungen dienten der Sammlung von Themenvorschlägen und das Thema „Finanzen, zukunftsfähig“ diskutiert.

In den letzten 2 Treffen ging es dann hauptsächlich um die Vorbereitung, das Brainstorming zum Finanzthema in die Generalversammlung einzubringen.

Nun zum Thema "Finanzen, zukunftsfähig" oder "was könnte dazu beitragen, damit unser Kapital nicht aufgezehrt wird."

Das Regionalkollektiv ist mehr als eine Gemüsebox und wir haben insgesamt fünf Bereiche herausgearbeitet, die durch die GenossInnen unterstützt werden:

Biologische Gemüseproduktion

Community–Aufbau

Bildungsaufgaben / Wissensvermittlung

Landwirtschaftlicher Wandel

Naturschutz

Für diesen Mehrwert haben wir folgende Vorschläge für mögliche zusätzliche Einnahmen und Kosteneinsparungen.

Vorgeschlagene Massnahmen für Mehreinnahmen:

1. Zusätzliche Ernte mit Selbstpflücke–Preis (ähnlich Erdbeerfeld):

Bestimmte/freigegebene Kulturen, die nach oder auch parallel zur regulären Kistenernte weiterwachsen und meist zeitaufwendig zu ernten sind, werden selbst geerntet, gewogen und zu einem festgelegten Preis in eine Kasse eingezahlt, z.B. Zuckrerbsen, Bohnen, Kräuter. Das ist für die, die mehr als die Kiste wollen, aber auch für GenossInnen, die keine Kiste haben, attraktiv.

TODO: Stimmungsbild abfragen

2. Events mit Teilnahmegebühr/Eintritt

Beispiele

Agroforst–Workshop

Saisonale Kochkurse

Acker Silent Disco

Flohmarkt mit gespendeter Ware

Themen-Dinner (z.B. grüne Tafel in Altstadt, analog zu weisser Tafel, auch in Kleidung) Gartler–

Fasching Offen ist, wer organisiert, Location...

TODO: Stimmungsbild abfragen

Vorgeschlagene Massnahmen für Einsparungen:

3. Konzentrierte GenossInnen–Aktionen:

Ähnlich dem Apfelsaftprojekt könnten weitere Arbeitsaktionen (z.B. mit Kartoffelbauern) organisiert werden, um Kosten zu senken (z.B. geerntete Kartoffeln billiger zukaufen) und den Mitgliedern Gemeinschafteserlebnisse zu bieten.

TODO: Stimmungsbild abfragen

4. Lieferung statt Lagerung:

Potentielles Lagergemüse (Zwiebeln, Kürbis, Knoblauch) wird nach der Ernte direkt in Extra-Kisten verteilt bzw. von einigen ErnteteilerInnen direkt abgeholt, so dass ErnteteilerInnen selbst für die Lagerung verantwortlich sind.

Vorteile: einmaliger Pack- und Lieferaufwand, im Winter weniger Verluste und der Fokus vom einzelnen Kistenwert verschiebt sich hin zum Jahresgesamtangebot.

TODO: Stimmungsbild abfragen

5. Reduzierte Lieferfrequenz in Monaten mit wenig Frischernte (Januar - März/April):

Statt wöchentlicher Lieferungen erfolgt nur alle 14(21) Tage eine Lieferung. Das spart Personal- und Transportkosten, füllt die Einzelkiste stärker und verschiebt auch den Fokus vom einzelnen Kistenwert hin zum Jahresgesamtangebot.

Erwarteter Nebeneffekt: Durch die selteneren, dafür volleren Lieferungen steigt die Kundenzufriedenheit und das Gesamtkonzept wird nachhaltiger.

TODO: Stimmungsbild abfragen